



Abend =

Zeitung.

218.

Dienstag, am 12. September 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Bedruckt in der Keimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Gedichte von A. von Riemberg.

Heimkehr.

Aus der Ferne keh' ich wieder
Nach der Heimath schönem Land,
Müd' und krank sind meine Glieder,
Schlecht und stäubig das Gewand.

Jetzt seh' ich die Fenster glühen,
Jetzt den alten Buchenwald,
Schnitter seh' ich heimwärts ziehen,
Froh ihr Abendlied erschallt.

Und ich gehe still vorüber,
Keiner mehr den Wanderer grüßt;
Warum wird der Blick mir trüber?
Eine Thrän' hernieder fließt!

Endlich steh' ich an der Schwelle,
Doch ich wend' mich trauernd ab,
Such' so manche liebe Stelle,
Einsam ist es wie im Grab.

Hier sind noch die Larusgassen,
Dort am Bach die weiße Bank,
Alles steht wie ich's verlassen,
Nur nach Einer such' ich bang'.

Wo zwei Liebende sich scheiden,
Soll verwelken Laub und Gras,
Doch hier grünen Baum und Weiden,
Bittere Lüge ist nur das.

Jahre sind dahingeschwunden
Seit ich auszog froh bewegt,
Damals kannt' ich nicht die Wunden,
Die gebrochne Treue schlägt.

Unerkannt, wie ich gekommen,
Gib' ich wiederum hinaus,
Oh' die Sterne noch verglommen,
Bin ich fern vom Vaterhaus.

Mückentod.

Warum muß die Motte schwirren
Um der Fackel hehren Glanz,
Bis sie plötzlich in den Flammen
Endet ihren Liebestanz?

So ist dir in's Aug' zu schauen
Eine schmerzlich süße Lust,
Drück' ich auch des Pfeiles Spitze
Tiefer in die wunde Brust.

Frühlingsgedanken.

Die Welle rauschet leise,
Des Stromes Fessel borst,
Der Fink singt seine Weise,
Die Amsel schlägt im Forst.

In weißer Blütenfrische
Steht leuchtend Flur und Wald,
Durch Rosen, Fliederbüsche
Nur Lust und Lieb erschallt.

Was hat die Liebeslieder,
Die Hoffnungsblüthen erweckt?
Was hat die Erde wieder
Aus Todtenschlaf geweckt?

Es hat eine goldne Sonne
Verscheucht die Winternacht,
Nun grünt die Saat in Wonne,
Und Wald und Ebne lacht.